

# *Wegweiser für die neue Oberstufe*

## **Wesentliche Ziele der gymnasialen Oberstufe:**

- **vertiefte Allgemeinbildung**
- **allgemeine Studierfähigkeit**
- **wissenschaftspropädeutische Bildung**
- **vertiefte Kenntnisse und Fähigkeiten in den Fächern Deutsch, Fremdsprache und Mathematik**
- **angemessene Information über die Hochschule, über Berufsfelder sowie Strukturen und Anforderungen des Studiums und der Berufs- und Arbeitswelt**

# Studentenafel

<u>Fach bzw. Fächergruppe</u>	<u>11</u>	<u>12-1/12-2</u>	<u>(Gesamt: 66 Wochenstunden in zwei Halbjahren)</u>
Religion (K, Ev oder Ethik)	2	2	<b><u>Pflicht:</u></b> <b>(Diese Fächer belegt jeder)</b>  <b>30</b> Wochenstunden
Deutsch	4	4	
Mathematik	4	4	
Geschichte + Sozialkunde	2+1	2+1	
Sport	2	2	
Nw1 (Ph, C oder B)	3	3	<b><u>Wahlpflicht:</u></b> <b>(Aus jeder der fünf Fächergruppen wird jeweils ein Fach ausgewählt)</b>  <b>25/26</b> Wochenstunden
Fs1 fortgesetzt (E, F, L, Gr, It, Sp ..)	4	4	
Nw2 oder Inf oder Fs2	3/4		
Geo oder WR	2	2	
Kunst oder Musik	2	2	
W-Seminar	2	2/0	<b><u>freie Wahl:</u></b> <b>10/11</b> Wochenstunden
P-Seminar	2	2/0	
weitere individuelle Profilbildung z.B. Vokalensemble, spät beginnende Sprache.	5/4		

# *Studentafel:*

## *Schwerpunkt MNT*

- SSchüler/in will möglichst viel MNU. Er/Sie will aber nicht mehr Stunden belegen als nötig.
- 

<u>Fach</u>	<u>Jg. 11</u>	<u>Jg. 12</u>
Mathe	4	4
Physik	3	3
Nw2 Bio	3	3
Profil: Ch	3	
W-Sem.: M	2	1
P-Sem.: Ph	1-2	1
Summen	16-17	12

# *Studentafel: Schwerpunkt Sprachen*

<u>Fach</u>	<u>Jg. 11</u>	<u>Jg. 12</u>
Deutsch	4	4
Latein	4	4
Englisch	4	4
W-Sem.: F	2	1
P-Sem.: L	1-2	1
Summen	15 - 16	12

# *Studentafel:*

## *Schwerpunkt Musische Fächer*

<u>Fach</u>	<u>Jg. 11</u>	<u>Jg. 12</u>
Musik	2	2
Profil: Instrumental	1	1
Profil: Orchester	2	
W-Sem.: Mu	2	1
P-Sem.: Ku	1-2	1
Summen	8 - 9	5

# Das W-Seminar

(Wissenschaftspropädeutischen Seminar)

## Beispiel für ein **W-Seminar** im Fach **Wirtschaft und Recht:** Thema „Geld“

mögliche Themen für die Seminararbeiten:

1. Geldpolitik in XY im Zeitraum XY: Geldpolitische Strategien, ausgewählte Maßnahmen, Probleme
2. Historische Inflationen: Gründe, wirtschaftliche und gesellschaftliche Folgen
3. Aktuelle Krisen auf den Finanzmärkten: Gründe, Auswirkungen und politische Maßnahmen
4. Die graphische Gestaltung von Münzen und Banknoten
5. Vergleich von Sicherheitsmerkmalen der Banknoten ausgewählter Währungen
6. Aktuelle Entwicklungen im Zahlungsverkehr: Chancen und Risiken an Beispielen
7. „Der Markt für Geld“: Neue Finanzierungsinstrumente auf dem Geld- und Kapitalmarkt
8. Aktuelle Entwicklungen auf den Devisenmärkten: Gründe, Folgen, wirtschaftspolitische Maßnahmen
9. Globalisierung der Finanzmärkte: Chancen und Risiken

# *Zeitplan:*

- **10-2:**
  - **WAHL** durch die Schüler aus dem Angebot der Schule, (Januar/Februar)
- **11-1:**
  - Input, **EINFÜHRUNG** ins wissenschaftliche Arbeiten,
  - **THEMENFINDUNG**, erste Recherchen
  - **EIGENTÄTIGKEIT** der Schüler, Vorlage von Ergebnissen
- **11-2:**
  - **ZWISCHENERGEBNISSE** und Besprechung in der
- **12-1:**
  - Gruppe, Beratung durch die Lehrkraft
  - Anfang Nov.: **ABGABE** der Seminararbeiten
  - Nov., Dez. und Jan.: **PRÄSENTATIONEN**,
  - **KORREKTUR** der Arbeiten

# *Bewertung im W-Seminar*

- ein Leitfach (Pflicht- oder Wahlpflichtfach)
- Rahmenthema
- Halbjahresleistungen in 11/1  
und 11/2
- betreute Seminararbeit
- Abschlusspräsentation

$$\left. \begin{array}{r} x 3 \\ + \\ x 1 \end{array} \right\} :2$$

**max. 15 Punkte**

**max. 15 Punkte**

(10 - 15 Seiten Text)

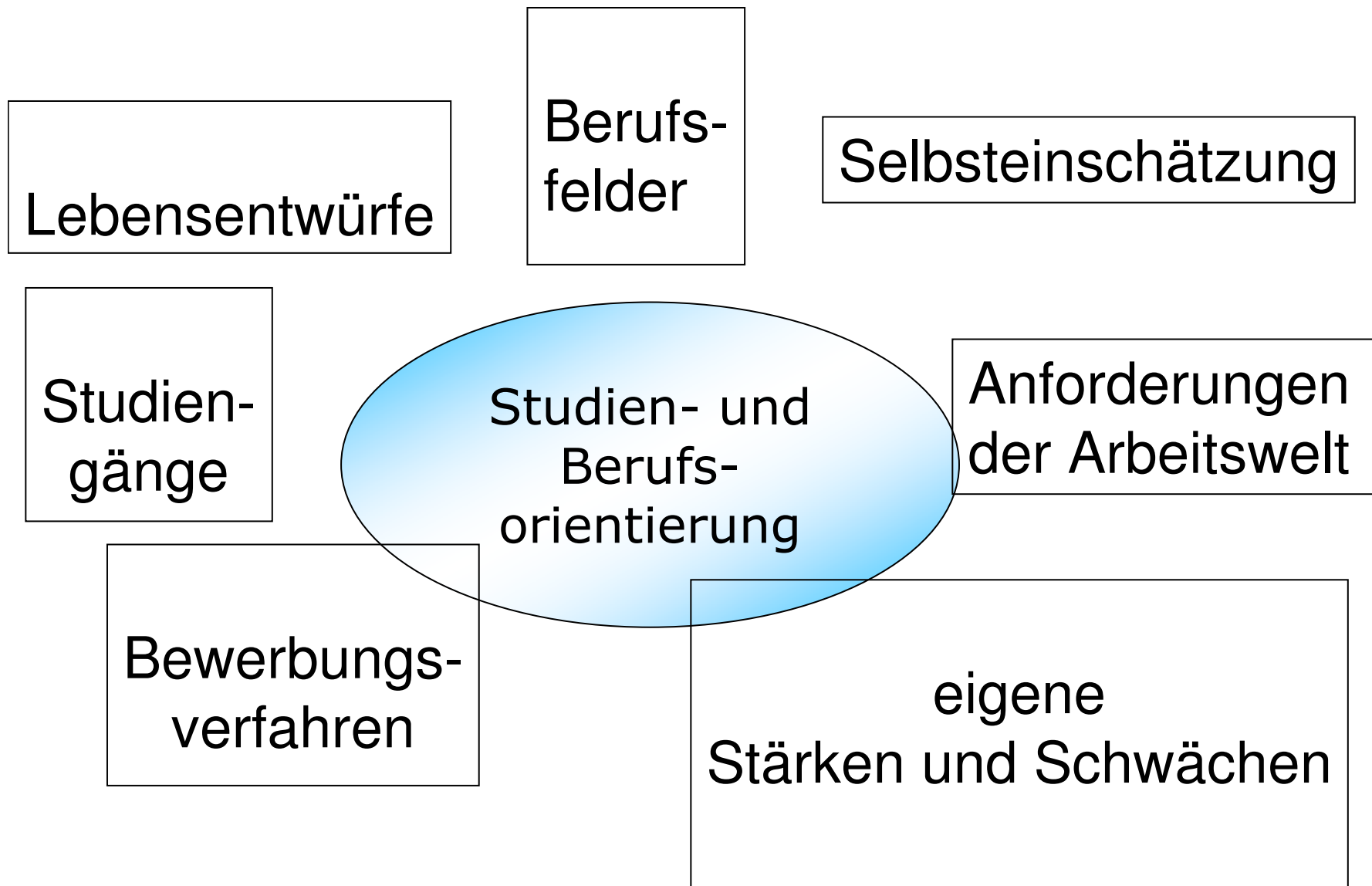
**max. 30 Punkte**

# *Leistungserhebungen in 11/1 und 11/2*

**möglich sind unter anderem:**

- Stegreifaufgaben in der Inputphase
- schriftliche Quellenanalysen
- Experimente
- Arbeitspläne
- Gliederungsentwürfe
- Interviews
- Referate
- Präsentationen
- Exposés (Zwischenberichte): z. B. Hypothesen der Arbeit, Quellenlage, methodisches Vorgehen, Gliederung, erste Ergebnisse

## **P-Seminar: Inhalte der allgemeine Studien- und Berufsorientierung**



# Bewertung im P-Seminar

Studien- und  
Berufsorientierung

Projektarbeit

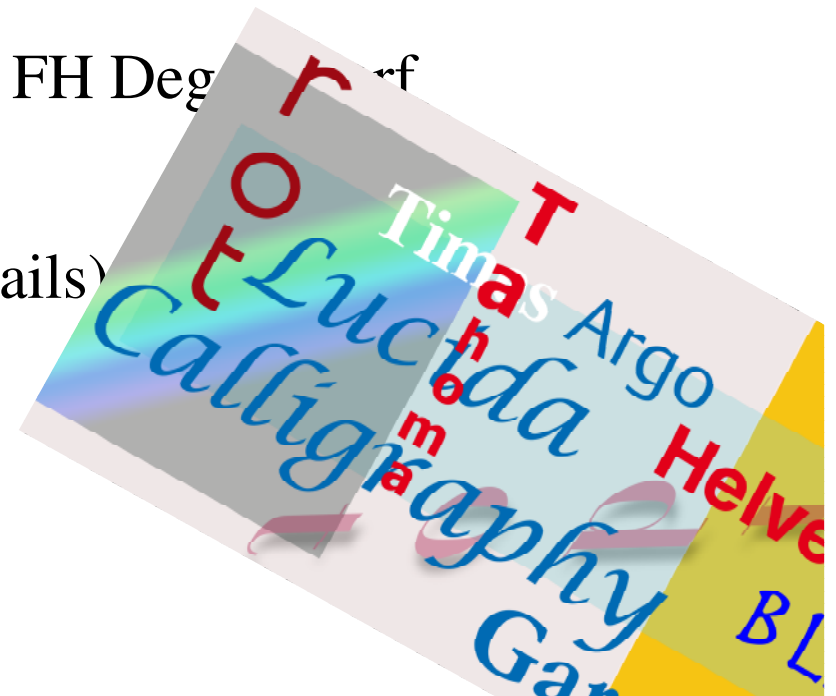
max. 30 Punkte  
+ Zertifikat

# *Beispiele für P-Seminare*

- **Graphikdesign (Kunst)**
- **Soziales Lernen (Religion)**
- **Strategisches unternehmerisches Denken  
(WR/KU)**
- **Leitung einer Bäckereifiliale für eine Woche  
(WR)**

# Beispiel Kursplanung Graphikdesign

- Technische Grundlagen : Photoshop, InDesign
- Gestalterische Grundlagen: Grafikdesign
- Außerschulische Erfahrung:
  - Betriebspraktikum
  - Vorlesungen und Seminare an der FH Deggendorf
- Projektarbeit:
  - inhaltliche Komponente (Lyrik-Mails)
  - grafische Buchgestaltung



# *Leistungen, die zählen*

## **Grundregel**

**volle Einbringung** in D, M, FS1  
und den 2 weiteren Abiturfächern

je 1 „**Streichresultat**“ in allen anderen  
Pflicht- und Wahlpflichtfächern

+ Seminare ( je 2 HJL) + Seminararbeit (= 2 HJL)

# ***P f l i c h t - u n d W a h l p f l i c h t - E i n b r i n g u n g***

<b>FACH</b>	<b>HJL</b>
Deutsch	4
Mathematik	4
Fremdsprache 1	4
Religionslehre/Ethik	3
Geschichte + Sozialkunde	3
Geographie oder WR	3
Kunst oder Musik	3
Naturwissenschaft 1	3*
Nw 2/ Informatik /Fs 2*	1
je eine weitere für 4. und 5. Abiturfach	2
<b>Summe</b>	<b>30</b>

<b>Profil-Einbringung</b>	
	<b>HJL</b>
HJL 11/1 + 11/ 2 im W-Seminar	2
<b>Seminararbeit</b> im W-Seminar entspricht	2
P-Seminar (Gesamtleistung) entspricht	2
sonstige, z. B. für - weitere Wahlpflichtfächer - für Profulfächer (z. B. Chor, Orchester) - für Sport (maximal 3) bzw. für Informatik oder Fs 2 als Abiturfächer	4
<b>Summe</b>	<b>10</b>

## *Von der Halbjahresleistung zur Abiturnote*

**(Wahl-)Pflicht - Einbringung: 30 HJL**

**Profil-Einbringung : 10 HJL**

**40 x 15 P.  
= 600 P.**

**5 Abiturprüfungsfächer**

**5 x 60 P.  
= 300 P.**

**max. 900 Punkte**

# *Besonderheiten bei der Einbringung*

- **Nur eine Naturwissenschaft belegt:  
vier Halbjahresleistungen als Pflichteinbringung**
- **Neu (in Klasse 10) einsetzende spät beginnende  
Fremdsprache:  
vier Halbjahre Pflichtbelegung, drei Einbringungen  
davon zwei als Profilibereich**
- **Jokerregelung: in zwei der über vier Halbjahre  
belegten Fächer kann je eine Pflichteinbringung durch  
die Einbringung von zwei noch nicht berücksichtigten  
Leistungen aus anderen Fächern ersetzt werden**

## *Grundsätzliche Bedingungen um zum Abitur zugelassen zu werden:*

- drei Aufgabenfelder durch die Abiturprüfungsfächer abgedeckt (Pflichtbereich, gesellschaftswissenschaftlicher Bereich, weiteres Fach wie Ch, Ph, Bio, Fremdsprache, Ku, Mu, Sport)
- Mindestens 132 Halbjahreswochenstunden belegt
- Belegung der Seminare
- ausreichender Unterricht in einer zweiten Fremdsprache bei Schülern, die von der Realschule oder Wirtschaftsschule übertreten( in vier aufeinander folgenden Jahrgangsstufen ein Wahlpflichtunterricht in einer 2. FS durchgeführt, andernfalls ist eine zweite FS zu belegen (in 11 und 12, denn es heißt „Qualifikationsphase“)

# Abiturprüfung - Fächerwahl

Deutsch und **Mathematik** sind schriftliche Abiturfächer

2 x mündlich und 1 x schriftlich:

**Fortgeführte Fremdsprache**

**GPR-Fach oder Rel/Ethik**

**Ph, Ch, Bio, Info, Ku, Mu, Sport,  
neu einsetzende Fremdsprache**

## Wahl der Abiturprüfungsfächer - Beispiele

indiv. Profil	naturwiss.	sprachlich	musisch	sportlich
schriftlich	Deutsch	Deutsch	Deutsch	Deutsch
schriftlich	Mathe	Mathe	Mathe	Mathe
schriftlich	Physik	Englisch	Religion	Sport
mündlich	Wirtschaft u. Recht	Geschichte mit Sozialkunde	Musik	Französisch
mündlich	Französisch	Latein	Französisch	Geographie

## *Besonderheiten - Sprachen*

- Fortgeführte Fremdsprache (verpflichtend ab Klasse 5/6) ist Abiturprüfungsfach
- Neu einsetzende spät beginnende Fremdsprache (ab 10.Klasse, statt einer fortgeführten Fremdsprache)

# *Besonderheiten – Kunst, Musik, Sport*

- Kunst oder Musik als schriftliches Abiturfach: Belegung eines Additums
- Sport als mündliches Abiturfach:  
Additum Sporttheorie
- Damit weitgehende Festlegung des Profilbereichs
- Mindestens Note 3 im Zwischenzeugnis

# • Punktehürden:

mindestens	Bemerkung
48 Punkte aus D, M, Fs	Ø 4 Punkte
100 Punkte aus den 5 Abiturprüfungsfächern	Ø 5 Punkte
200 Punkte aus den 40 einzubringenden Hjl.	Ø 5 Punkte
5 Punkte in mind. 32 Hjl. (Seminararbeit und P-Seminar gelten hier als je 2 Hjl, vgl. Anlage 10)	8 x unterpunkten erlaubt
1 Punkt in allen Hjl., der Seminararbeit, der Präsentation und im P-Seminar	0 Punkte gilt als nicht belegt
24 Punkte in beiden Seminaren (incl. Seminararbeit und P-Seminar)	Ø 4 Punkte